



zu hell ... zu grell ... zu viel! So soll es nicht aussehen!

## Ein weltweites Problem - die Lichtverschmutzung?

Quelle: Paten der Nacht

Den rhythmischen Wechsel zwischen hell (Tag) und dunkel (Nacht) gibt uns das Sonnenlicht in Kombination mit der Erdrotation vor. Keine Größe in der Natur ändert sich in derart großem Umfang wie dieser Hell-/Dunkelrhythmus.

Licht ist damit der stärkste Zeitgeber, nach dem sich nahezu alle Organismen dieses Planeten richten bzw. sind sie sogar zwingend auf ihn angewiesen. Dieser Hell-/Dunkelrhythmus steuert so gut wie alle lebenswichtigen Prozesse. Vor allem Wach- und Schlafphasen sowie Zell-Reparatur und -Regeneration.

### Folgen

#### Tagaktive Lebewesen/Menschen ...

... werden in ihrer Nachtruhe gestört. Das führt zu Schlafstörungen und Schlafmangel. Dauerhafter Schlafmangel führt wiederum zu Erschöpfungszuständen und sogar zu Krankheiten.

#### Nachtaktive Lebewesen

Mehr als 60% aller Lebewesen sind nachtaktiv. Sie werden in ihren nächtlichen Aktivitäten gestört (Bestäubung, Fortpflanzung, Futtersuche). Sie werden durch das viele Licht geblendet, verdrängt, abgelenkt, irritiert. Es kommt zu Verhaltensänderungen, Verschiebungen von Räuber-Beute-Beziehungen und Dezimierungen von Lebensräumen und Beständen. Für unzählige Insekten wird Licht sogar zur tödlichen Falle.

#### Pflanzen

Bei sehr vielen Pflanzen kommt es zur Störung des Produktions-Rhythmus von Duft und Nektar. Oder es verschiebt sich der jahreszeitliche Vegetationsrhythmus. Bäume beispielsweise blühen früher und werfen im Herbst ihr Laub zu spät ab – vor allem diejenigen, die direkt an oder unter hellen Lichtquellen (Straßenlaternen) stehen. Das viele Licht suggeriert ihnen, es sei immer noch Sommer. Frostschäden sind die Folge.

Da unsere Nächte durch den Einsatz von immer mehr Kunstlicht immer heller werden, verwässert dieser Hell-/Dunkelrhythmus zusehends. Die unentbehrliche Dunkelheit der Nacht schwindet. In den großen Metropolen dieser Welt findet sie eigentlich schon gar nicht mehr statt.

Die Folge: Das Leben der Tiere und Pflanzen gerät außer Takt. Es kann zu „Burn-Out“-Erscheinungen kommen. Letztlich sogar zu Artensterben. Ganze Ökosysteme geraten dadurch ins Wanken. Und weil diese alle miteinander vernetzt und verwoben sind, sind die Folgen der Lichtverschmutzung sehr umfänglich und weitreichend. Auch für uns Menschen!

### Gefahren

#### Bestäubung

Insekten sind die größte und wichtigste Nahrungsquelle im Tierreich und sie gehören zu den wichtigsten Pflanzen-Bestäubern. Insekten sind unentbehrlich für das Leben auf diesem Planeten. Den umfangreichsten Beitrag in puncto Bestäubung leisten hier Käfer, Fliegen, Wildbienen und die mehr als 3000 Schmetterlingsarten. Davon sind über 90 % nachtaktiv. Hält sie das Zuviel an nächtlichem Licht vom Bestäuben ab, ist letztlich das gesamte Ökosystem bedroht. Und damit auch wir Menschen.

Weniger Nahrungsangebot für alle Tierarten, Reduzierung der Artenvielfalt und weiter zunehmendes Artensterben - für uns Menschen sind umfangreiche Ernteauffälle die unmittelbar drohende Konsequenz.

#### Gesundheit:

Wir Menschen halten uns immer mehr in einer Art Dauer-Dämmerlicht auf: Tagsüber setzen wir uns zu wenig hellem Tageslicht aus (was aber für unseren Körper unbedingt notwendig wäre) und nachts zu viel Kunstlicht. Unser Organismus erkennt immer weniger einen klaren Wechsel zwischen hell und dunkel. Unser Wach-/Schlafrhythmus gerät somit außer Takt. Auf Dauer kann das zu schwerwiegenden Krankheiten führen.

## Die Lösung - LICHT AUS - nicht nur für eine Nacht, sondern dauerhaft!



earth NIGHT  
15.9.2023

Mach mit  
LICHT AUS  
FÜR EINE GANZE NACHT

EINE AKTION GEGEN  
LICHTVERSCHMUTZUNG

[www.earth-night.info](http://www.earth-night.info)

LAND OBERÖSTERREICH  